



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Richtlinien und Verordnungen im EU-Parlament - Zügellose  
Bürokratie oder Erleichterung des Alltags?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





<b>Titel:</b>	<i>„School-Scout – aktuell“ – Arbeitsblätter in Stationsform</i> <b>Richtlinien und Verordnungen im EU-Parlament – Zügellose Bürokratie oder Erleichterung des Alltags?</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>59108</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dieses fertig ausgearbeitete Arbeitsblatt Politik Sozialwissenschaften beleuchtet die Gesetzesvergabe auf europäischer Ebene und stellt die Frage nach Kosten und Nutzen dieser Entwicklung hin zu mehr Europa. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Frage nach bürokratischem Unsinn und Erleichterung des Zusammenlebens innerhalb Europas gelegt.</li> <li>• Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung ohne gesonderte Aufgabenstellung.</li> <li>• Die Schülerinnen und Schüler erhalten zum Absolvieren der Stationen eine Checkliste, die ihnen durch gezieltes Abhaken der Aufgabenstellung einen Überblick über das Gelernte verschafft.</li> </ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausführliches Arbeitsblatt mit vielen kreativen Aufgaben</li> <li>• Ausführliche Lösungsvorschläge</li> </ul>
	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

**Verordnung oder nicht? – Ein Quiz**

<b>Verordnung</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
Die Vereinheitlichung der Kleidergrößen in allen EU Mitgliedsstaaten.		
Der Krümmungsgrad von Gurken und der Durchmesser von Äpfeln werden in einer Verordnung geregelt.		
Eine Pizza Napolitana darf maximal vier Zentimeter dünn sein und einen Durchmesser von höchstens 35 Zentimeter haben.		
Laut den Tierschutzbestimmungen der EU müssen Schweine "manipulierbares Material" haben.		
Fünf Liter Flüssigkeit müssen in einem Kondom Platz finden, es muss mindestens 16 Zentimeter lang sein.		
Unternehmer müssen ihre Angestellten nun über die Gefahr vor Sonnenbrand informieren.		
Laut EU muss der indische Snack aus Gründen politischer Korrektheit von „Bombay mix“ in „Mumbai mix“ umbenannt werden.		
Auf 100 Gramm Mehl fällt laut EU ein Gramm Salz. Ansonsten wird das Brot aufgrund seines Nährstoffprofils nicht in die Klasse der grünen, vorteilhaften Lebensmittel eingestuft, sondern fällt in die gleiche Kategorie wie Cola oder Chips.		

## Verordnungen aus Brüssel - Unnötige Bürokratie oder Erleichterung des Alltags?

Europa nervt! Der politische Versuch, von Brüssel aus alles zu regulieren, geht immer mehr Menschen und vor allem Firmen auf die Nerven. *"Der Bürokratie-Irrsinn ist der Hauptgrund, warum viele Bürger vor allem in Deutschland noch immer starke Vorbehalte gegen Europa haben"*, sagt auch Entbürokratisierungs-Berater Edmund Stoiber. Der frühere bayerische Ministerpräsident berät seit Herbst vergangenen Jahres die EU-Kommission beim Kampf gegen Paragraphen. Das Vorhaben sei aber "außerordentlich kompliziert", mühsam und "sehr schwer", klagt Stoiber gegenüber der Welt.

Die Bürgerinnen und Bürger machen in erster Linie die EU-Kommission für die zunehmende Bevormundung und den steigenden bürokratischen Aufwand verantwortlich - aber völlig zu Unrecht, denn die Initiativen zu den meisten Gesetzen kommen aus den Mitgliedsländern.

Ein Beispiel dafür ist die viel gescholtene EU-Norm für Traktorsitze. Sie geht auf einen Vorstoß aus Bayern zurück. Dort hatte ein Unternehmer in den siebziger Jahren Überrollbügel für Traktoren erfunden, nachdem es viele schwere Unfälle gegeben hatte. Damit die Konstruktionen helfen, müssen aber wichtige Bauteile des Traktors normiert sein, darunter der Sitz.



Dabei werden die Gesetze von der Kommission nur vorgeschlagen. Wie sie schließlich im Detail aussehen und wie sie verabschiedet werden liegt in den Händen des Ministerrates, und teilweise des Europa-Parlament. Stäuber hat die Erfahrung gemacht, „dass "Brüssel", das vermeintliche Monster, so gar nicht existiert. *"Mein Problem"*, sagt Stoiber, *"ist der Rat. Die Kommission und das Parlament haben dazugelernt, wer nichts gelernt hat, sind die Mitgliedsstaaten."* Das heißt: Nicht so sehr die viel gescholtenen Brüsseler Bürokraten sind schuld an dem ausufernden europäischen Regelwerk als vielmehr die Minister aus Berlin, Wien oder Helsinki. Sie schreiben bei ihren nächtlichen Verhandlungen in Brüssel immer neue Formulierungen ins Gesetzblatt. Hinzu komme, dass ein Drittel aller überflüssigen Bürokratiekosten, so rechnet es Stoiber vor, bei der Umsetzung von europäischen Vorgaben in nationales Recht entstünden. Auch deshalb reist der „Entbürokratisierer“ Stoiber mittlerweile als eine Art Ombudsmann durch die europäischen Hauptstädte. (<http://www.zeit.de/2014/20/edmund-stoiber-buerokratie>)

Eine unsterbliche Legende des ewigen Kampfes gegen die Bürokratie ist die Grabsteinrüttelpflicht. Es geht, behördlich gesprochen, um die "Verkehrssicherheit" auf dem Friedhof: Man soll eines Verstorbenen gedenken können, ohne von dessen Grabstein erschlagen zu werden. *"Das zu überprüfende Grabmal ist zunächst behutsam mit einer Hand zu rütteln; ergeben sich keine Beanstandungen, ist das Gleiche durch kräftiges Rütteln zu wiederholen"*, riet einst die Gartenbauberufsgenossenschaft ihren Mitgliedern, den Gärtnern, die seit Jahrzehnten mit dem jährlichen Test beauftragt sind. 1998 wurde ein Bürgermeister auf die Rüttelprüfung aufmerksam und reichte sie bei einem Bürokratie-Bekämpfungswettbewerb des baden-württembergischen Innenministeriums ein. Er gewann damals den ersten Preis von 2.000 Mark. Gefährliche Grabsteine? Was für ein Quatsch? Fünf Jahre später wurde ein Mädchen im mittelfränkischen Mettendorf von einem Grabstein zerquetscht. Die Siebenjährige hatte mit ihrer fünf Jahre alten Schwester die tote Großmutter besucht und die

## Lösungsvorschläge

M1

1. Welche EU Vorgaben und Richtlinien kennst du?

*Richtlinie zur Kennzeichnung von Eiern; Richtlinien bezüglich der Drosselung der Belastung durch Feinstaub; Richtlinie zur Kennzeichnung genmanipulierter Lebensmittel.*

2: Wie bewertest du den Vorrang von EU Verordnungen vor nationalem Recht?

*Ich glaube, dass nur so die EU die Chance hat ihre Vorgaben auch umzusetzen. Hätten die Verordnungen keinen Vorrang vor nationalem Recht würden sie vermutlich oft an diesem scheitern. Andererseits wären Länder in denen bestimmte Verordnungen aus welchen Gründen auch immer keinen Sinn machen auch nicht gezwungen sie umzusetzen.*

M2

Verordnung	Ja	Nein
Die Vereinheitlichung der Kleidergrößen in allen EU Mitgliedsstaaten.		X
Der Krümmungsgrad von Gurken und der Durchmesser von Äpfeln werden in einer Verordnung geregelt.	X	
Eine Pizza Neapolitana darf maximal vier Zentimeter dünn sein und einen Durchmesser von höchstens 35 Zentimeter haben.	X	
Laut den Tierschutzbestimmungen der EU müssen Schweine "manipulierbares Material" haben.	X	
Fünf Liter Flüssigkeit müssen in einem Kondom Platz finden, es muss mindestens 16 Zentimeter lang sein.	X	
Unternehmer müssen ihre Angestellten nun über die Gefahr vor Sonnenbrand informieren.	X	



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Richtlinien und Verordnungen im EU-Parlament - Zügellose  
Bürokratie oder Erleichterung des Alltags?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

